

Abiturkorrekturen

Beitrag von „Seepferdchen“ vom 23. November 2016 18:15

Hallo, ich unterrichte an einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe. In meinen Fächern gibt es zurzeit sehr wenig Kollegen mit Sek. II Befähigung, d.h. ich unterrichte sehr viele Oberstufenkurse. Mich würde jetzt einfach mal interessieren, wie viele Oberstufenkurse ihr unterrichtet und wie oft ihr zusätzlich zu euren Kursen noch einen zweiten Abikurs als Zweitkorrektor korrigieren müsst. Ich hoffe, dass ich mich klar ausgedrückt habe.

Viele Grüße
Seepferdchen

Beitrag von „Eugenia“ vom 23. November 2016 18:30

1. Wie viele Oberstufenkurse: Ich unterrichte zur Zeit 18 von 26 Stunden in der Oberstufe, davon 2 Kurse im Abijahrgang.
 2. Zweitkorrektur zusätzlich zu einem eigenen Abiturskurs: Kommt öfter mal vor, wird eigentlich nur vermieden, wenn es sich beim eigenen Kurs um einen Leistungskurs handelt, bei dem ja alle Schüler schriftlich Abi machen.
-

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. November 2016 20:40

Ich hatte letztes Jahr 20 von 26 in der Oberstufe unterrichtet, 1 Abikurs gehabt, 1 Zweitkorrektur.

Eine Kollegin von mir hat - dieses Jahr und fast jedes Jahr - 23 von 26 Stunden in der Oberstufe, mindestens 2, eher 3 Abikurse (1 pro Fach, mindestens einen LK), und mindestens eine, eher zwei Zweitkorrektur in einem Fach. Bei ihr liegt es stark an den Fächern.

Ein anderer Kollege hat seit ein paar Jahren 22-23 von 25-26 Stunden Deutsch, davon mindestens 12-15 in der Qualifikationsphase. (Teilweise) auf eigenem Wunsch.

Beitrag von „yestoerty“ vom 23. November 2016 20:51

Ich bin an einem BK mit beruflichem Gymnasium und habe, als ich Vollzeit gearbeitet habe, meist ca 18-20 Stunden in der gymnasialen Oberstufe unterrichtet. Wir haben so viele Abiturienten, dass man meist 1-2 Abiklassen hat und dann 1-2 Cokorrekturen, so kommt man meist auf 3 Stapel. Liegt aber eventuell an meinen Fächern, bei uns unterrichten andere Kollegen auch mehr in Fachabiklassen, wobei da die Abschlussprüfung ja auch recht zeitaufwendig sind.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. November 2016 21:54

Die Zweitkorrektur im Abitur, wenn man selbst GKs oder LKs hat, sind bei uns der Regelfall. Die Kollegen der GKs und der LKs korrigieren in der Regel untereinander Co, damit die Vergleichbarkeit gewahrt bleibt. In Ausnahmefällen (Krankheit, Teilzeit etc.) werden die Zweitkorrekturen aufgeteilt - wobei das in der Vergangenheit schon zu Bewertungsunterschieden geführt hat.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 24. November 2016 00:55

Im Moment: einen Kurs Geschichte Q11 und einen in Q12, dazu ein W-Seminar (sind insgesamt 6 Stunden) ... das ist tendenziell eher wenig bei mir, oft sind's 2 Abiturseminare (also Q12) und zwei -Seminare (eins Q11 und eines Q12). Sobald man einen Abiturseminar hat, hat man auch Zweitkorrektur, weil die Kursleiter bei uns sich gegenseitig nachkorrigieren. Allerdings machen in Geschichte kaum SuS schriftlich Abi, von daher ist Zweitkorrektur eher weniger ... dafür hab ich im Schnitt 20 Kolloquiumsprüfungen.

Etwas anders sieht's aus, wenn ich einen Kurs in Englisch habe, was im Moment aber kaum vorkommt, da wir akuten Mangel an Leuten in der Geschichtsfachschaft haben.

Beitrag von „katta“ vom 24. November 2016 08:49

In der Regel zwei bis drei Oberstufenkurse, eigentlich immer Zweitkorrekturen gehabt (und zwar unabhängig davon, ob ich einen Kurs im Abijahrgang hatte oder nicht - schön, wenn die Schulleitung und damit das System wechselt ;-P), einzige Ausnahme das Jahr als ich zwei Grundkurse im Abi hatte und damit insgesamt 10 Abiklausuren und 15 oder 16 mündliche Prüfungen.

Nachtrag: I.d.R. sind es mindestens 6 meistens eher zwischen 9 und 13 Wochenstunde Oberstufe

Beitrag von „Jule13“ vom 24. November 2016 15:16

In Vollzeit hatte ich 9 bis 12 Stunden Oberstufenunterricht.

Beitrag von „MSS“ vom 24. November 2016 15:28

Ich habe an einer beruflichen Schule exklusiv Oberstufe mit momentan 24 Wochenstunden (baue Überstunden ab). Das bedeutet zwei 13er GKs, momentan sieht es bei denen mal wieder nach 0 schriftlichen* und vielen mündlichen Prüfungen aus (davon geschätzt 10 eigene, der eine Kurs war von Anfang an recht klein und im anderen sind viele nach dem letzten Schuljahr gegangen, es werden es maximal 2 oder 3 schriftliche, wenn die SuS es sich überlegen).

Ansonsten habe ich noch einen 12er LK (deswegen was weniger Klassen), einen 12er GK und zwei 11er.

(Und 2x FOS, die könnte man vom Arbeitsaufwand her auch als 11er verbuchen)

Dieses Jahr werde ich zum ersten Mal Zweitkorrektur** (im ChemieLK, 13 oder 14) haben, außer meine Chefin wird von akuter Verpeiltheit geschlagen.

Bei Bio müsste man vermutlich mit mehr schriftlichem Abitur rechnen, aber die Quote ist zumindest bei uns auch nicht so hoch. (LKs mal ausgenommen) In Physik gab es bei uns letztes Jahr 2(!!!!!!), die geschrieben haben. Meine Fächer werden meistens als 4. oder 5. Prüfungsfach gewählt.

*Hatte noch keine einzige schriftliche Abiprüfung, aber das ist erst mein 3. Durchgang zum Abi in Physik und mein erster in Chemie.

**In meinem ersten Jahr habe ich in Physik inoffiziell zweitkorrigiert, weil ich die Erfahrung haben wollte, es war ne externe Korrektur und ich habe mich dazu gesetzt, habe viel davon gelernt.

Beitrag von „MrsPace“ vom 24. November 2016 17:23

Ich habe 22 meiner 25 Stunden in der Oberstufe. Jedes Jahr Doppelabitur plus zusätzlich noch ein Jahrgang Fachhochschulreife. Beim Abi kommt dann natürlich noch Doppel-Zweitkorrektur und Doppel-Drittkorrektur. Bei der FHSR gibt es nur eine Zweitkorrektur und keine Drittkorrektur.

Je nachdem habe ich zu Abi und FHSR manchmal noch andere Abschlussklassen, die in meinen Fächern Prüfung machen.


Beitrag von „Meike.“ vom 24. November 2016 18:46

Ich bin an einer reinen Oberstufe. Bei uns hat jeder mindestens einen Abiturskurs. Ich hab immer LK, also auch immer den vollen Satz Abiklausuren.

Bei uns korrigieren die GK-Lehrer die LK-Klausuren gegen. Wir koordinieren eng, deshalb muss sich eigentlich niemand in Neuland einarbeiten, außer halt den ganz neuen Kollegen.

Es gibt auf Wunsch Korrekturtag...

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 25. November 2016 14:49

Ich unterrichte nur Oberstufe. Nächstes Jahr erwarten mich um die 50 Abi-Klausuren zur Korrektur ...  Ist aber eine organisatorisch bedingte Ausnahme, dass eine arme Wurst so viele korrigieren muss, normalerweise sind es nur etwa halb so viele. Immerhin haben wir Korrekturtag. In der Regel macht der Kollege, der den Jahrgang drunter hat, die Zweitkorrektur

(also ist man immer irgendwie dran).

Beitrag von „Meike.“ vom 25. November 2016 15:02

50 Abigutachten... Horror! 😱

Beitrag von „yestoerty“ vom 25. November 2016 15:30

Gutachten? In welchem Bundesland?

Bin ich froh, dass es das bei uns nicht gibt. Hier haben Kollegen oft 50+ Klausuren und in manchen Fächern auch mal 90+ mündliche Prüfungen... haben so ca 250 Abiturienten im Jahr.

Beitrag von „Meike.“ vom 25. November 2016 19:30

Bei uns heißt das so. Üblich ist eine schriftliche Gesamtwertung/würdigung aka Gutachten in Textform nach bestimmten Kriterien.

250 Abiturienten im Jahr haben wir auch, aber nicht pro Kollege 😊 - es wird drauf geachtet, dass jeder maximal einen LK und GK in einem Jahrgang hat, oder eben mehrere GK, wenn es nicht Pflichtprüfungsfächer sind.

Bei dem Korrekturaufwand physisch auch gar nicht anders möglich.

Beitrag von „Sarek“ vom 27. November 2016 01:29

Ich habe dieses Jahr einen Kurs in der Q11, einen in der Q12 und mein P-Seminar. Insgesamt angenehmes Arbeiten, da kaum noch Schüler in Bio oder Chemie schriftliches Abitur machen.

Es gab aber auch schon ein Jahr, wo ich bis auf eine zehnte Klasse nur die Oberstufe hatte. Mit Erst- und Zweitkorrektur kam ich damals auf insgesamt 52 Abi-Korrekturen. Wobei Zweitkorrekturen nicht so aufwendig sind, da ich meistens nichts mehr hinschreiben muss,

wenn der Erstkorrektur gut gearbeitet hat.

Sarek